



Rathaus Umschau

Mittwoch, 2. Dezember 2015

Ausgabe 231

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	3
› Umstrukturierung der Betriebsflächen der Paulaner Brauerei	3
› Landeshauptstadt verleiht PhönixPreis 2015	4
› München fördert E-Mobilität	7
› Arbeitslosenzahlen im November	8
› EU-Mythen: Fachleute klären auf	9
› Sonderverkauf in der Deutschen Meisterschule für Mode	9
› Kostenlose Singstunde zum Advent am Christkindlmarkt	9
› AWM lädt ein zum umweltfreundlichen Weihnachtsbasteln	10
› Stadtbibliothek Allach-Untermenzing: Michel feiert Weihnachten	10
Antworten auf Stadtratsanfragen	12
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise

Wiederholung

Donnerstag, 3. Dezember, 12.45 Uhr,

Haus der Bayerischen Wirtschaft, Max-Joseph-Straße 5

Oberbürgermeister Dieter Reiter hält die Keynote beim Urban Leader Forum 2015. Im Vordergrund der Veranstaltung des Urban Land Institute stehen Herausforderungen und Zukunftsthemen des Städtebaus.

Freitag, 4. Dezember, 11 Uhr, Rathausgalerie

Bürgermeisterin Christine Strobl und die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Ingeborg Staudenmeyer, sprechen Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung „Kreativität kennt kein Alter“. Musikalisch wird die Veranstaltung durch die „Evergreen Serenaders“ begleitet. Die Ausstellung ist vom 4. bis 20. Dezember täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Montag, 7. Dezember, 14.30 Uhr, Am Isarkanal 22

Petra Reiter, Ehefrau des Oberbürgermeisters, gratuliert dem Münchner Bürger Alfons Pauli im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 9. Dezember, 18.30 Uhr,

Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (barrierefrei)

Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen – Am Hart). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Fredy Hummel-Haslauer statt.

Mittwoch, 9. Dezember, 17.30 bis 19 Uhr,

BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Mittwoch, 9. Dezember, 19 Uhr, Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus“, Limesstraße 63 (barrierefrei)

Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing – Lochhausen – Langwied). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Sebastian Kriesel statt.

Meldungen

Umstrukturierung der Betriebsflächen der Paulaner Brauerei

(2.12.2015) Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat mit der heutigen Satzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit Grünordnung Nr. 2076 die verbindliche Bauleitplanung bei der Umstrukturierung der ehemaligen Flächen der Paulaner Brauerei im Stadtbezirk Au – Haidhausen in Wohnquartiere abgeschlossen.

Die Bayerische Hausbau GmbH & Co. KG wird als Vorhabenträgerin für die bisherigen Brauereiflächen der Paulaner Brauerei im 5. Stadtbezirk neue innerstädtische Wohnquartiere, die erforderliche soziale Infrastruktur sowie entsprechende öffentliche und private Frei- und Grünflächen entwickeln. So werden in den drei Teilgebieten zirka 1.500 neue Wohnungen für etwa 3.500 künftige Bewohnerinnen und Bewohner geschaffen. Die Neuplanung umfasst auch eine stadträumliche Fassung der Straßenräume und die Berücksichtigung der Nachbarschaft. Das Angebot von gemischten Nutzungen auch mit nicht störenden Gewerbebetrieben insbesondere in den Erdgeschosszonen sowie die Verbesserung der bestehenden Nahversorgung in der Unteren Au lassen das Entstehen einer lebendigen urbanen Struktur erwarten. Zur Verbesserung des ÖPNV-Angebots wird in der Regerstraße eine Tramhaltestelle geplant.

Beim Planungsprozess für das Paulaner-Areal hat die Stadt zusammen mit der Vorhabenträgerin neue Wege der Bürgerbeteiligung beschritten. Insbesondere das zweiphasige Wettbewerbsverfahren zur Quartiersentwicklung Paulaner am Nockherberg war eng mit zahlreichen Informations- und Workshopveranstaltungen verzahnt, bei denen die Bürgerinnen und Bürger sich frühzeitig und kontinuierlich beteiligen konnten.

Grundlage der Planung sind die prämierten Entwürfe der Büros Steidle Architekten, München, mit Auböck+Kárász, Wien, für das Teilgebiet an der Falken- und Ohlmüllerstraße, der Büros Rapp + Rapp, Amsterdam, mit atelier Quadrat für das Gebiet zwischen Hoch- und Regerstraße und der Büros Caruso St John Architects, London, mit Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich, für den Bereich südlich der Welfenstraße. Im Anschluss an die Billigung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit Grünordnung Nr. 2076 wurde die öffentliche Auslegung der Planunterlagen im Referat für Stadtplanung und Bauordnung in der Zeit vom 31. August bis 1. Oktober durchgeführt. Nach der nun erfolgten Satzung wird der Bebauungsplan in Kürze Rechtskraft erlangen.

In der Folge wird die Umsetzung der Planung durch die Vorhabenträgerin angestrebt und somit dringend erforderlicher neuer Wohnraum in der Landeshauptstadt errichtet werden. So soll bereits im Sommer 2016 die Baugrube auf dem Areal an der Welfenstraße ausgehoben werden und mit dem Abbruch der Bestandsgebäude begonnen werden, damit im Frühjahr 2017 mit dem Bau der ersten Wohnungen begonnen werden kann. In dem Bereich zwischen Falkenstraße und Ohlmüllerstraße soll im Frühjahr 2017 der Baubeginn erfolgen. Im größten Bauabschnitt zwischen Regerstraße und Hochstraße sollen die ehemaligen Brauereigebäude ab Frühjahr 2017 abgebrochen werden und die Bautätigkeiten ab 2018 beginnen. Der Abschluss der Gesamtmaßnahme wird etwa für 2023 erwartet.

München verleiht PhönixPreis 2015

(2.12.2015) Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, hat fünf Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund mit dem PhönixPreis der Landeshauptstadt München ausgezeichnet. Die Preisträger sind: QualityMinds GmbH, Sainin Group GmbH, Micro Frucht Handels GmbH, MAC-PC Werkstatt CVS e.K. und Alpenway Media Production GmbH.

Der Münchner Wirtschaftspreis für Migrantenunternehmen wurde in den Kategorien Gründerunternehmen und etablierte Unternehmen vergeben. Der Preis würdigt herausragende wirtschaftliche Leistungen sowie das gesellschaftliche und soziale Engagement von Migrantinnen und Migranten. Die Gewinner erhielten jeweils eine Trophäe, die der Münchner Künstler Andreas Ohrenschall entworfen hat, sowie Preisgelder in Höhe von insgesamt 5.000 Euro.

„Unternehmerinnen und Unternehmer mit Zuwanderungsgeschichte leisten einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des Standorts München und seiner Stadtgesellschaft“, sagt Bürgermeister Schmid. „Der PhönixPreis macht die unternehmerischen Leistungen von Migrantinnen und Migranten sichtbar. Er würdigt ihre Verdienste für die Stadt und ihre Gesellschaft.“

Die Resonanz auf die Ausschreibung des PhönixPreises war auch 2015 anhaltend hoch. 24 Bewerbungen aus 17 verschiedenen ethnischen Gruppen waren dieses Jahr eingegangen. Die vielen hochwertigen Bewerbungen aus unterschiedlichsten Branchen spiegeln die Vielfalt des Münchner Wirtschaftsstandorts wider.

Die Auswahl der Preisträger erfolgte durch eine Experten-Jury in einem einstufigen Verfahren anhand festgelegter Bewertungskriterien. Vor allem positive Unternehmensentwicklung, Einrichtung und Sicherung von

Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie Vielfalt im Unternehmen wurden bewertet.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wählte den Namen „Phönix“ für den Wirtschaftspreis, weil der gleichnamige mythische Vogel für Mut, Risikobereitschaft und den Willen steht, immer wieder etwas Neues zu wagen. An diese Eigenschaften knüpft der Preis für Migrantenunternehmen an.

Die Preisträgerinnen und Preisträger:

Kategorie Gründerunternehmen:

- QualityMinds GmbH
„Qualität ist kein Zufall“ – dieses Motto stets im Auge behaltend berät die QualityMinds GmbH rund um das Thema Qualitätssicherung im Software-Engineering und bringt Software-Projekte, im stetigen Austausch mit den Kunden, in Quality & Time erfolgreich zum Abschluss. Firmeninhaber Michael Mlynarski stammt aus der Region Breslau in Polen und lebt seit mehr als 15 Jahren in Deutschland. Er ist Informatiker, Software Engineer, Tester und Forscher. 2012 gründete der promovierte Informatiker die QualityMinds GmbH. Das Unternehmen ist in Bayern zuhause und hat zwei Standorte in München und in Nürnberg. Inzwischen arbeiten 61 Angestellte für ihn und betreuen Großkunden wie BMW, die Bundesagentur für Arbeit oder die DM-Drogerie. Als Startup kann QualityMinds auf eine mehr als erfreuliche Geschäftsentwicklung zurückblicken. Im Vergleich zum ursprünglichen Businessplan wurden dabei die Ziele mit Blick auf das Geschäftsjahr 2014 um mehr als 100 Prozent übertroffen.

Kategorie Etablierte Unternehmen:

- Sainin Group GmbH
Saina Bayatpor ist im Alter von acht Jahren wegen des Krieges in ihrer Heimat mit ihrer Mutter und ihrem Bruder aus dem Iran geflohen. In München hat sie Abitur gemacht und anschließend studiert. Noch während ihres Studiums der Markt- und Werbepsychologie und Germanistik hat sie ihr Unternehmen gegründet. Saina Bayatpor brachte langjährige Praxiserfahrung aus ihrem früheren Berufsleben in der Film- und Werbeindustrie mit. So verwaltete sie Filmfonds für den Fernsehsender Tele 5, arbeitete in verschiedenen Redaktionen, schrieb Drehbücher für diverse TV-Formate und leitete das Eventdepartment einer Münchner Marketingagentur. Inzwischen ist ihr Unternehmen Sainin Group eine globale Kommunikationsagentur mit Schwerpunkt Eventmarketing. Neben dem Hauptsitz in München hat das Unternehmen weitere Zweigstellen in Berlin, Abu Dhabi, Mallorca und Ibiza. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- Micro Frucht Handels GmbH
Der damalige Gründer Mesut Yildirim kam 1960 im Zuge der Gastarbeiteranwerbung mit seiner Frau nach Rosenheim. Dort kam er auf die Idee, seine Landsleute mit ihnen bekannten Produkten zu versorgen. Dies kam so gut an, dass er 1972 nach München zog und mit einem Partner die Firma Micro Frucht Handels GmbH gründete. Durch den unerwarteten Tod des Firmengründers im Jahre 2000 ging die Firma an die beiden Söhne über. Die Firmennachfolger beschlossen, die Firma in zwei Bereiche aufzuteilen. Der ältere Sohn und jetzige Firmeninhaber Serdar Yildirim behielt den Bereich Lebensmittelhandel einschließlich des Firmennamens. Inzwischen zählt das Unternehmen zu den ältesten türkischen Firmen im Lebensmittelgroßhandel Europas. Ging es in der Gründerzeit darum, den Gastarbeitern durch Lebensmittel ein Stück Heimat zu geben, legt die heutige Firmenphilosophie besonderen Wert darauf, der Münchner Bevölkerung qualitativ hochwertige Lebensmittel anbieten zu können. Das Unternehmen bildet seit 2010 aus und hat derzeit 22 Beschäftigte.
- MAC-PC Werkstatt CVS e.K.
Alexander Buzinnik kam 1994 im Alter von 13 Jahren aus Odessa nach München. Nach anfänglichen Integrationsschwierigkeiten besuchte er die Übergangsklasse, wechselte anschließend auf die Realschule und konnte nach erfolgreichem Abschluss der Mittleren Reife auf das Gymnasium wechseln und Abitur machen. Anschließend absolvierte er an der Technischen Universität München den Studiengang Informatik. Alexander Buzinnik hat bereits zu seiner Gymnasialzeit 2002 sein heutiges Unternehmen gegründet. Zunächst arbeitete er in seiner Wohnung, später im ausgebauten Kellerraum, um anschließend im Jahr 2009 eine Computerwerkstatt zu eröffnen. Seit 2007 konnte er seine Firma erfolgreich um einen in der HWK eingetragenen Elektroinstallationsbetrieb erweitern. Derzeit sind sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in seiner Werkstatt beschäftigt. Drei Jugendliche hat er bisher zum Fachinformatiker ausgebildet, zwei von ihnen übernommen.
- Alpenway Media Production GmbH
Als Alessandro Melazzini das erste Mal eine Kamera in die Hand nahm, war er 14 Jahre alt. Damals ging es darum, mit den Schulkameraden lustige Filmchen zu drehen und improvisierte Interviews vor der Kamera festzuhalten. Die Neugier an verschiedenen Themen des Lebens, die Freude am Drehen, das Zusammenstellen der Aufnahmen in einem Team und die Spannung, wenn die fertige Produktion endlich gezeigt wird, sind geblieben. 2010 gründete der gebürtige Italiener seine eigene Produktionsfirma. Die Thematik seiner Filme befasst sich mit Italien und

Deutschland zugleich, jedoch auch mit der möglichen Zerrissenheit und Widersprüchlichkeit, welche zwei Kulturen in jemandem auslösen können. So zum Beispiel setzt sich sein erster Dokumentarfilm „Monaco, Italia – Geschichten vom Ankommen in Deutschland“ mit der Situation der italienischen Migranten in Deutschland auseinander. Mit einem internationalen Team versucht Alessandro Melazzini, Multikulturalität nicht nur in eigener Person, sondern auch in seinem Unternehmen zu leben.

München fördert E-Mobilität

(2.12.2015) „In Paris ringt der Weltklimagipfel um verbindliche Ziele beim Klimaschutz. München ist schon einen Schritt weiter. Wir handeln!“, sagt die Referentin für Gesundheit und Umwelt Stephanie Jacobs. „Die Förderung der E-Mobilität ist wichtig, um unsere Klimaschutzziele und die Ziele bei der Luftreinhaltung zu erreichen. München hat jetzt ein millionenschweres Projekt zur Förderung der E-Mobilität aufgelegt. Damit ist unsere Stadt Spitzenreiter unter den deutschen Kommunen. Mit dem Förderprogramm setzen wir nicht nur Maßstäbe, sondern auch die richtigen Anreize zum Umstieg auf die klimafreundliche und zukunftsweisende Elektromobilität.“ Gerade im Wirtschaftsverkehr werden häufig Dieselfahrzeuge eingesetzt, weshalb der Umstieg auf Elektromobilität ein großer Gewinn für Klima und Luft in München ist.

Der Start des Förderprogramms ist für das zweite Quartal 2016 geplant. Für die beiden Jahre 2016 und 2017 zusammen ist insgesamt eine Fördersumme von 22,2 Millionen Euro vorgesehen. Pro vierrädriges Fahrzeug können 4.000 Euro Förderung beantragt werden. Hinzu kommt ein Bonus von 1.000 Euro, wenn nachgewiesen wird, dass das E-Fahrzeug ein Benzin- oder Dieselfahrzeug ersetzt. Weitere 500 Euro Förderung sind möglich, wenn das Fahrzeug vertraglich mit Ökostrom aufgeladen wird. Somit ist insgesamt eine Förderung von bis zu 5.500 Euro pro vierrädrigem Elektrofahrzeug möglich.

Gefördert werden aber auch drei- und zweirädrige E-Fahrzeuge. Bei zwei- bis dreirädrigen E-Fahrzeugen werden 25 Prozent der Anschaffungskosten (ohne Mehrwertsteuer) bis zu einer maximalen Fördersumme von 1.000 Euro für Lastenpedelecs beziehungsweise 500 Euro für Pedelecs und Elektroroller gefördert.

Antragsberechtigt sind Gewerbetreibende und Unternehmen, Freiberuflich tätige Personen und gemeinnützig anerkannte Organisationen. Die Antragssteller müssen Sitz oder Niederlassung in München haben und die Fahrzeuge in der Landeshauptstadt angemeldet werden.

Ebenso gibt es Förderungen für Ladestationen auf privatem Grund. Gefördert werden 20 Prozent der Gesamtkosten (ohne Mehrwertsteuer) bis zu einer maximalen Fördersumme von 1.500 Euro pro Ladepunkt.

Arbeitslosenzahlen im November

(2.12.2015) Die Zahl der Arbeitslosen im **Agenturbezirk München** ging im November nochmals zurück. 43.012 Personen waren arbeitslos, 431 weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) reduzierte sich um 0,1 Prozentpunkte auf 4,3 Prozent (Oktober 4,4 Prozent).

Bayern:

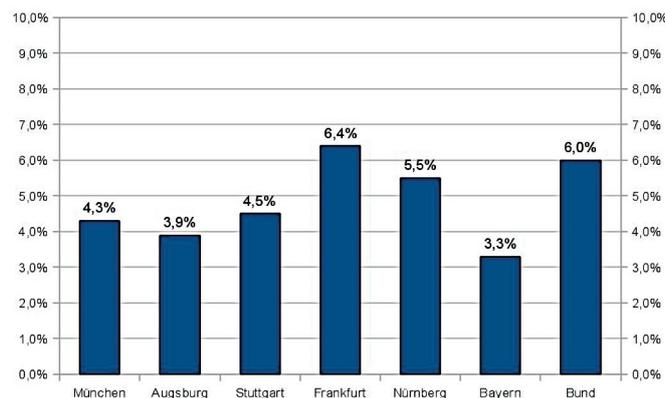
Insgesamt waren im November 233.734 Personen arbeitslos gemeldet, das sind 1.458 mehr als im Oktober. Die Arbeitslosenquote blieb unverändert bei 3,3 Prozent.

Bund:

Die Zahl der Arbeitslosen ist im November weiter gesunken. So waren 2,633 Millionen Personen arbeitslos gemeldet, rund 16.000 weniger als im Oktober. In Westdeutschland waren 1,916 Millionen (5,4 Prozent), in Ostdeutschland 717.411 Personen (8,5 Prozent) arbeitslos.

Die Arbeitslosenquote stagnierte bei 6,0 Prozent.

Arbeitslosenzahlen in deutschen Städten November 2015 (Agenturbezirke)



EU-Mythen: Fachleute klären auf

(2.12.2015) Bierkrugverbot, Karussellverbot, Kaffeemaschinenverbot – was davon gibt es wirklich? Das Bild einer regulierungswütigen EU führt immer wieder zu solchen Nachrichten. Aber was ist dran? Am Donnerstag, 3. Dezember, um 17 Uhr stellen Europa-Fachleute einigen der bekanntesten EU-Mythen Fakten gegenüber.

Professor Dr. Klaus Buchner (ÖDP), Münchner Europa-Parlamentarier, Christine Kamm, Sprecherin für Europa-, Flüchtlings- und Integrationspolitik der Grünen im Bayerischen Landtag, und Joachim Menze, Leiter der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in München, prüfen, welchen Wahrheitsgehalt verschiedene Nachrichten über die EU-Politik haben. Dazu laden das Europe Direct Informationszentrum München & Oberbayern (EDI) und die Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig in die Europa-Lounge auf Ebene 1.1 ein. Der Eintritt ist frei.

Das EDI ist ein Gemeinschaftsprojekt des Fachbereichs Europa im Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München und der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig mit Förderung der Europäischen Kommission. Informationen im Internet unter www.muenchen.de/europe-direct.

Sonderverkauf in der Deutschen Meisterschule für Mode

(2.12.2015) Zum alljährlichen Verkauf der Kollektionsmodelle lädt die Deutsche Meisterschule für Mode der Landeshauptstadt München am Samstag, 5. Dezember, von 8 bis 16 Uhr in ihr Schulgebäude am Roßmarkt 15 ein. Die Modelle aus den vergangenen Kollektionen stehen in den Größen 36 und 38 zum Verkauf bereit. Die künstlerischen Leiterinnen und Leiter der Kollektion sowie die Lehrkräfte beraten die Interessentinnen und Interessenten. Auch andere Produkte von Studierenden der Fachhochschule wie Schmuck und Accessoires werden an diesem Tag verkauft. Außerdem können sich die Besucherinnen und Besucher in der Halle den kreativ gestalteten Weihnachtsbaum ansehen.

Kostenlose Singstunde zum Advent am Christkindlmarkt

(2.12.2015) Im Saal des Alten Rathauses, Eingang im Durchgang zum Tal, finden am 2. Adventssonntag, 6. Dezember, von 13 bis 14 Uhr und von 15 bis 16 Uhr zwei kostenlose Singstunden mit bairischen und Münchner Weihnachtsliedern statt. Unter dem Motto „Nikolo bum bum! – Alpenländische Lieder zur Advent- und Weihnachtszeit“ laden Elisabeth und Franz Mayrhofer, musikalisch unterstützt von Helmut Schweiger, Kinder und Erwachsene zum gemeinsamen Singen zur Einstimmung auf die weihnachtliche Zeit ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Achtung: Im Flyer „Münchner Christkindlmarkt“ hat sich ein Fehler eingeschlichen: die angekündigte Singstunde von 14 bis 15 Uhr findet nicht statt. Für alle, die gerne Weihnachts- und Adventslieder singen, hat das Kulturreferat seit 2010 eine Weihnachtsliedersammlung von alpenländischen Weihnachtsliedern – Singtag mit Kiem Pauli – zum kostenlosen Download eingestellt, unter www.muenchen.de/volkskultur unter Publikationen: Alpenländische Weihnachtslieder.

Das gemeinsame Singen wird veranstaltet vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft. Informationen auch unter www.muenchen.de/volkskultur.

AWM lädt ein zum umweltfreundlichen Weihnachtsbasteln

(2.12.2015) Wer an Weihnachten gerne die Umwelt und den Geldbeutel schonen möchte, der kann sich dazu kostenlos kreative Anregungen holen: Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) lädt alle Münchner Bürgerinnen und Bürger zur großen Mitmach-Aktion in der Stadt-Information im Rathaus ein. Vom 7. bis 12. Dezember zeigen Ehrenamtliche des AWM in der Stadt-Information im Rathaus, wie man aus gebrauchten Materialien individuelle Grußkarten, bunte Geschenktüten und tolle Präsentverpackungen basteln kann. Außerdem gibt es phantasievolle Tipps für umweltfreundliche Weihnachtsdekorationen. Das Bastelmaterial stellt der AWM. „Zur Abfallvermeidung und somit zum Ressourcenschutz kann jeder beitragen“, so Helmut Schmidt, Zweiter Werkleiter des AWM. „Deshalb ist der beste Abfall der, der gar nicht erst entsteht“. Beim traditionellen Weihnachtsbasteln des AWM kann sich jeder Anregungen holen, wie aus Illustrierten, Kinderzeichnungen, alten Kalendern und Postern, die sich in jedem Haushalt ansammeln, originelle Geschenkverpackungen und Glückwunschkarten für Weihnachten entstehen, und das ganz ohne Geld.

Alle, die sich beispielsweise nach ihrer Einkaufstour in der Münchner Innenstadt oder dem Besuch auf dem Christkindlmarkt über umweltfreundliche Dekoideen und Verpackungsmöglichkeiten informieren möchten, sind herzlich eingeladen. Das Weihnachtsbasteln findet Montag bis Freitag jeweils von 9.30 bis 19.30 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr statt.

Stadtbibliothek Allach-Untermenzing: Michel feiert Weihnachten

(2.12.2015) In der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Straße 1, führt das Figurentheater Pantaleon am Mittwoch, 9. Dezember, um 15 Uhr das Weihnachtsstück „Michel feiert Weihnachten“ für Kinder ab vier Jahren auf.

Gustav Gustavson erwartet Besuch zu Weihnachten. Seine Enkel werden kommen, und er will ihnen etwas schenken: eine Geschichte. Und zwar



die von Michel aus Lönneberga, der an Weihnachten alle Armenhäusler zu sich nach Hause einlädt, sie mit den Vorräten für das große Familienfestessen bewirtet und die gierige Aufseherin Maduskan in einer Wolfsgrube fängt. Diese Geschichte will Gustavson seinen Enkeln nicht nur vorlesen, er will sie ihnen vorspielen, als Theater, mit allem Drum und Dran. Kostenlose Karten sind in der Bibliothek erhältlich.

Weitere Infos gibt es in der Bibliothek, telefonisch unter 1 89 32 99-0 und per Mail an stb.allach-untermenzing.kult@muenchen.de.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 2. Dezember 2015

A) Wann wird endlich für eine akzeptable räumliche Lösung für die Mittagsbetreuung an der Grundschule in der Forstenrieder Allee gesorgt?

B) Nachmittagsbetreuung für die Kinder an der Grundschule Forstenrieder Allee 175a sicherstellen

Anfrage Stadträtin Dr. Manuela Olhausen (CSU-Fraktion) vom 25.2.2015
und Antrag damaliger Stadtrat Josef Schmid (CSU-Fraktion) vom 8.1.2014

A) Wann wird endlich für eine akzeptable räumliche Lösung für die Mittagsbetreuung an der Grundschule in der Forstenrieder Allee gesorgt?

B) Nachmittagsbetreuung für die Kinder an der Grundschule Forstenrieder Allee 175a sicherstellen

Anfrage Stadträtin Dr. Manuela Olhausen (CSU-Fraktion) vom 25.2.2015 und Antrag damaliger Stadtrat Josef Schmid (CSU-Fraktion) vom 8.1.2014

Antwort Stadtschulrat Rainer Schweppe:

Die Anfrage und der Antrag stehen vom Sachverhalt in einem engen thematischen Zusammenhang, so dass wir diese – vorbehaltlich Ihres Einverständnisses – gerne in einem Antwortschreiben zusammenfassen. Vorab dürfen wir darauf hinweisen, dass es sich bei der im Antrag angegebenen Hausnummer Forstenrieder Allee 175 a um die auf dem Schulgelände befindliche Kindertagesstätte handelt; die Grundschule hat die Hausnummer 175.

A) Die Antragstellerin, Frau Stadträtin Dr. Olhausen führt in Ihrer Anfrage vom 25.2.2015 die unzumutbaren Zustände der Mittagsbetreuung an der Grundschule in der Forstenrieder Allee an. Weiter weist Sie darauf hin, dass die Mittagsbetreuung seit Jahren nach geeigneten Flächen sucht, da aufgrund des Anstiegs der Schülerzahlen die Räumlichkeiten nur in Doppelnutzung zur Verfügung stehen. Die in dieser Anfrage enthaltenen drei Fragen werden nachstehend entsprechend aufgeführt und beantwortet.

Frage 1:

Wann wird der Stadtratsantrag vom 8.1.2014, für den eine Bearbeitungsfrist von drei Monaten gilt, endlich bearbeitet?

Antwort:

Die Beantwortung der Stadtratsanfrage, Nr. 08-14/A 04970 vom 8.1.2014 erfolgt mit diesem Schreiben in Teil B.

Frage 2:

Wann ist mit der Aufstellung eines vom Referat für Bildung und Sport angekündigten Containers für die kurzfristige Lösung der Raumproblematik zu rechnen?

Antwort:

Die Möglichkeit der Aufstellung einer Schulpavillonanlage wurde in der referatsübergreifenden Task Force Schulerweiterung mehrfach beraten.

Die Errichtung einer solchen Anlage war bislang jedoch aus bau- und planungsrechtlichen Gründen nicht möglich. Um einen geplanten Erweiterungsbau und den Neubau eines Hauses für Kinder (als Ersatz für die stark sanierungsbedürftige Kindertagesstätte Forstenrieder Allee 175a) nicht zu behindern, hätte die Pavillonanlage im rückwärtigen Schulgelände errichtet werden müssen. Diese Situierung liegt im dafür nicht zulässigen Außenbereich. Zwischenzeitlich konnte jedoch durch eine räumliche Verschiebung eine akzeptable Stelle gefunden werden, bei welcher die bau- und planungsrechtliche Zulässigkeit im Baugenehmigungsverfahren erwartet werden kann.

Die Aufstellung der Pavillonanlage ist für 2015 nicht mehr möglich. Ziel ist ein Baubeginn im Jahr 2016 und die Fertigstellung der Pavillonanlage rechtzeitig zum Schuljahresbeginn im September 2016. Dieses Jahr muss daher noch mit organisatorischen Maßnahmen (wie z.B. der Doppelbelegung von Räumen) überbrückt werden. Die Errichtung der Pavillonanlage wurde von der Vollversammlung des Stadtrats am 29.7.2015 im Rahmen eines Bauprogrammbeschlusses (Fortschreibung Pavillonbauprogramm 2015 für Maßnahmen im Jahr 2016) beschlossen.

Frage 3:

Sind die Vorbereitungen für den zugesagten Neubau für Anfang 2017 soweit vorangeschritten, dass das Projekt fristgerecht realisiert werden kann?

Antwort:

Es ist nach wie vor geplant, die Grundschule mit einem Erweiterungsbau zu versehen, welcher die notwendigen Räume für einen Ganztagesbetrieb (insbesondere Mensa, Ganztagesaufenthaltsräume) sowie gegebenenfalls weitere fehlende Räume aufnehmen soll. Gleichzeitig ist geplant, in diesem Gebäude (vor allem wegen der Synergieeffekte einer gemeinsamen Versorgungsküche) auch ein Haus für Kinder als Ersatz für die bereits angesprochene abzubrechende Kindertagesstätte aufzunehmen. Ein entsprechendes Raumprogramm für beide Einrichtungen wird derzeit erarbeitet. Ein Baubeginn in 2017 ist jedoch leider nicht mehr möglich. Vorgesehen ist derzeit ein Baubeginn in 2018. In der Kindertagesstätte sind alle notwendigen Sanierungsmaßnahmen veranlasst, um die Nutzung bis zu einem Abbruch sicherstellen zu können und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. In der unter Frage 2 genannten Pavillonanlage werden für eine vorgezogene Auslagerung der Kindertagesstätte zusätzliche Räume bereitgestellt, so dass ein Umzug bereits im August 2016 möglich ist. Die Kindertagesstätte begrüßt diese vorgezogene Auslagerung.

B) Hinsichtlich des Antrages von Herrn Bürgermeister Schmid vom 8.1.2014, der sich ebenfalls mit dem Mangel an Nachmittagsbetreuungsplätzen befasst und als Zielrichtung die Aufstellung von Pavillons beinhaltet, erfolgt nachstehend die Beantwortung. Die in diesem Antrag beantragten drei Punkte werden entsprechend aufgeführt und beantwortet.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt des Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich. Zu Ihrem Antrag teile ich Ihnen aber Folgendes mit:

Punkt 1: Dem für das kommende Schuljahr vorhersehbaren Mangel an Nachmittagsbetreuungsplätzen für Kinder an der Grundschule Forstenrieder Allee 175 wird durch kurzfristige, funktionierende Maßnahmen, wie z.B. Aufstellung eines Containers, begegnet. Ziel muss es sein, dass alle Kinder im nächsten Schuljahr die benötigte Betreuung erhalten.

Antwort:

Grundsätzlich werden für Mittags- und Nachmittagsbetreuungen keine Pavillons oder Container aufgestellt. Soweit keine zusätzlichen Flächenressourcen im Gebäude mehr vorhanden sind, sind die vorhandenen Klassenräume in Doppelnutzung für die Mittags- und Nachmittagsbetreuung zu verwenden. Dies ist gängige Praxis an zahlreichen Münchner Grundschulen und steht in Übereinstimmung mit einer Bekanntmachung des Kultusministeriums.

Punkt 2: Der für Anfang 2017 angedachte Neubau des Hauses für Kinder Forstenrieder Allee 175a wird konkretisiert und mit allen Betroffenen besprochen und abgestimmt. Ziel muss es sein, dass der Neubau Anfang 2017 bedarfsgerecht realisiert ist.

Antwort:

Mit dem für 2017 angedachten Neubau kann erst im Jahr 2018 begonnen werden. Das neu zu bauende Haus für Kinder ist für den Standplatz des derzeitigen Kita- und Hort- Flachbaus geplant. Dazu ist im Vorhinein der Abriss notwendig. Sobald die für 2016 vorgesehene Pavillonanlage zur Nutzung zur Verfügung steht, können die zwei Gruppen aus dem Kita- und Hortbau ausgelagert werden, der Festbau kann dann abgerissen werden, um den Neubau aufzustellen. Dieser Neubau soll dann auch zusätzlich alle



Bedarfe der Grundschule aufnehmen. Dabei ist es das Ziel, den derzeitigen Bedarf sowie auch den zukünftigen Bedarf mit in die Planung einfließen zu lassen, sodass ausreichend Räumlichkeiten für eine Kinderbetreuung am Standort Forstenrieder Allee zur Verfügung stehen. Ein entsprechendes Nutzerbedarfsprogramm im Sinne eines Hauses für Kinder wird derzeit, unter Einbeziehung der Betroffenen und Fachabteilungen, erarbeitet.

Punkt 3: Für die Ganztagsbetreuung wird ein Konzept für die Ferienbetreuung erarbeitet.

Antwort:

Eine Ferienbetreuung im Bereich des schulischen Ganztags ist in der Regel nicht gegeben. Ferienzeiten werden nur vom Hort und von Tagesheimen, manchmal auch von Mittagsbetreuungen (je nach Konzept) teilweise abgedeckt. Sobald alle Voraussetzungen für die Öffnung eines Tagesheims an diesem Standort (GS Forstenrieder Allee) gegeben sind, ist die Ferienbetreuung für die Kinder des Tagesheimes, bis auf drei Wochen und fünf Schließtage, abgedeckt. Für das vorliegende Schuljahr ist von schulischer Seite kein Konzept für die Ferienbetreuung möglich. Des Weiteren ist eine Ferienbetreuung sowie eine Betreuung am Freitag nach Schulschluss für Kinder in gebundenen Ganztagesklassen nicht Bestandteil des Konzeptes des Freistaates Bayern. Die Steuerung des Ausbaus von Ganztagesangeboten an den staatlichen Grundschulen liegt im originären Zuständigkeitsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Das Angebot einer Ferienbetreuung für Kinder aus gebundenen Ganztagesklassen obliegt deshalb allein der Schulleitung. Eltern sollten deshalb den Bedarf für eine Ferienbetreuung oder Freitag-nachmittagsbetreuung für Kinder aus gebundenen Ganztagesklassen der Schulleitung bekannt geben, damit am Schulstandort ein entsprechendes Angebot überdacht werden kann.

Die Landeshauptstadt München könnte die Ferienbetreuung für Kinder aus gebundenen Ganztagesklassen zudem mit bis zu 6 Euro pro Kind und Betreuungstag bezuschussen (dies gilt auch für die Betreuung am Freitag-nachmittag). Für Leistungsempfänger nach SGBII würde eine Kostenfreistellung durch Ausgleichszahlungen erfolgen können. Inwieweit die zwischen dem Freistaat Bayern und den Kommunalen Spitzenverbänden verhandelte „Vereinbarung zur Umsetzung der Ganztagesplatzgarantie des Ministerpräsidenten“ hier in der Praxis nachhaltig Verbesserungen bringen kann, bleibt abzuwarten.



Für die lange Bearbeitungszeit bitten wir um Entschuldigung.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.
Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 2. Dezember 2015

Fortbestand der Kinderkrippe in Thalkirchen sichern!

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Michael Kuffer und Dr. Manuela Olhausen (CSU-Fraktion)

Sachstandsbericht zur Südanbindung Perlach (SAP)

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Anna Hanusch und Sabine Nallinger (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste)

Auch die Stadt München beteiligt sich an der Ausgabe der „Bayerischen Ehrenamtskarte“

Antrag Stadträte Fritz Schmude und Andre Wächter (ALFA – Allianz für Fortschritt und Aufbruch)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Michael Kuffer
Stadträtin Dr. Manuela Olhausen

ANFRAGE

02.12.2015

Fortbestand der Kinderkrippe in Thalkirchen sichern!

Die Kinderkrippe an der Maria-Einsiedel-Str. 14 soll laut Angabe des Trägers Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) zum Ende des Krippenjahres 2015/16 geschlossen werden. Grund ist der unaufhaltsame Fachkräftemangel an Erzieherinnen und Erziehern. Die eigentlich für 58 Kinder ausgelegten Räumlichkeiten der Kinderkrippe werden seit Anfang 2015 nun nur noch von 38 Kindern aufgeteilt in 4 Gruppen genutzt. Da dies die einzige nicht private Krippe in Thalkirchen ist, existiert bereits eine lange Warteliste für die wenigen Plätze. Für viele Familien gibt es in dem Viertel keine Alternative, da sie sich die Kosten für private Kinderkrippenplätze schlichtweg nicht leisten können. Die bisherige Planung des Trägers ist, das Personal nach Schließung in ihre Krippe an der Kidlerstraße am Harras zu integrieren, denn auch diese Krippe leidet an Personalmangel und kann dem Andrang der Familien nicht gerecht werden.

Deshalb fragen wir den Oberbürgermeister:

1. Welche Möglichkeiten gibt es seitens der Stadt, den Weiterbetrieb der Einrichtung am bestehenden Standort durch Unterstützung sicherzustellen?
2. Welche Möglichkeiten werden gesehen, den Fortbestand der Einrichtung notfalls durch Übernahme in städtische Trägerschaft zu gewährleisten?

Michael Kuffer, Stadtrat

Dr. Manuela Olhausen, Stadträtin

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 01.12.2015

Sachstandsbericht zur Südanbindung Perlach (SAP)

Antrag

Das Planungsreferat berichtet in einem Planungsausschuss im 1. Quartal 2016 über die aktuellen Entwicklungen zur SAP, dabei insbesondere zur neuen Beschlusslage in der Gemeinde Neubiberg, zu den neuesten Planungen des Planungsreferates und zum geplanten weiteren Vorgehen.

Begründung:

Presseberichten und Beobachtern der jüngsten Neubibberger Gemeinderatssitzung zufolge hat sich der Neubibberger Gemeinderat gegen eine SAP ausgesprochen, sowohl gegen die lange Variante, als auch gegen die sogenannte Stummelvariante. In dieser Sitzung sind scheinbar auch neuere Straßenvarianten und Siedlungsprojekte des Münchner Planungsreferates diskutiert worden. Nach unserem Kenntnisstand wurde der Stadtrat 2015 allerdings noch nicht mit neueren Siedlungsprojekten im Umfeld von Neubiberg/Unterbiberg befasst, ebensowenig mit neuen Straßenbauvarianten. Deshalb ist unser Interesse sehr groß zu erfahren, welche aktuellen Planungen des Planungsreferates der Gemeinde Neubiberg schriftlich vorgelegt wurden.

Fraktion Die Grünen - rosa liste

Initiative:

Herbert Danner

Paul Bickelbacher

Sabine Nallinger

Anna Hanusch

Mitglieder des Stadtrates

MITGLIEDER IM STADTRAT MÜNCHEN

Andre Wächter – Fritz Schmude



ALFA im Münchner Stadtrat · Marienplatz 8 · 80331 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Antrag

München, den 01.12.2015

Auch die Stadt München beteiligt sich an der Ausgabe der „Bayerischen Ehrenamtskarte“

Die ALFA Stadtratsgruppe möchte den vielen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern nicht nur mit warmen Worten danken, sondern auch eine entsprechende Anerkennung durch die Stadt München ermöglichen.

Daher fordern wir die Einführung der „Bayerischen Ehrenamtskarte“ auch in München.

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München führt eine Ehrenamtskarte nach den hier beschriebenen Bedingungen ein.

<http://www.ehrenamt.bayern.de/engagement-ankennen/ehrenamtskarte/ueber/index.php>

Begründung:

Die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger sind eine unverzichtbare Stütze für unser Gemeinwesen. Nur durch sie werden viele Leistungen erst möglich. Als Beispiel sei hier die freiwillige Feuerwehr genannt.

ALFA-Gruppierung im Münchner Stadtrat
Fritz Schmude
Andre Wächter

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 2. Dezember 2015

Voraussichtliches SWM Konzernergebnis 2015

Pressemitteilung SWM

Nikolaus und Krampus kommen in den Tierpark Hellabrunn

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

(teilweise voraus)

Voraussichtliches SWM Konzernergebnis 2015

(2.12.2015) Die deutsche Energiebranche befindet sich derzeit in ihrer größten strukturellen Veränderung seit Jahrzehnten. Nur in Stichworten: Die Energiepreise verfallen stark, Energiewende und Atomausstieg verändern die Erzeugungslandschaft. Mit den finanziellen Folgen dieser Veränderungen haben alle Versorgungsunternehmen zu kämpfen. Am deutlichsten zu sehen ist dies bei den Branchengrößen: Die Aktie von RWE hat in den letzten fünf Jahren fast 80 Prozent ihres Wertes verloren. Eon hat nach einem Milliardenverlust 2014 auch für dieses Jahr einen Rekord-Milliardenverlust angekündigt. Der Hintergrund sind Wertberichtigungen, die sich bei Eon für die letzten Jahre auf rund 20 Milliarden Euro belaufen. Diese Wertberichtigungen waren vor allem auf Anlagen zur Energiegewinnung vorzunehmen. Tausende Arbeitsplätze in der Energiebranche werden abgebaut.

Die SWM gestalten diesen Wandel der Branche konstruktiv mit, allerdings sind sie von den Strukturbrüchen ebenfalls betroffen. Wie die SWM bereits kommuniziert haben, werden sie aufgrund von Sondereffekten in diesem Jahr erstmals seit langem wieder ein negatives Ergebnis ausweisen. Hierzu liegt nun eine Hochrechnung vor.

Der operative Gewinn des SWM Konzerns war schon in den Jahren 2010 bis 2014 von 556 Mio. Euro auf 366 Mio. Euro gesunken. Diesen negativen Trend konnten die SWM in 2015 brechen, allerdings gibt es aktuell außergewöhnliche Sonderbelastungen: So müssen die SWM beispielsweise auf-

grund des derzeit sehr niedrigen Zinsniveaus die Rückstellungen für das Kernkraftwerk Isar II um rund 120 Millionen Euro erhöhen. Zusätzlich werden auch bei den SWM hohe bilanzielle Wertberichtigungen auf Anlagen zur Stromerzeugung und Gasgewinnung notwendig sein, da die Profitabilität einiger Projekte aktuell zwar noch positiv, aber deutlich schwächer einzuschätzen ist als noch vor ein paar Jahren.

Nach Abzug der Rückstellungsbildungen und bilanziellen Wertberichtigungen wird das Ergebnis nach Steuern nach aktueller Hochrechnung rund minus 600 Millionen betragen. Das für die Gewinnausschüttung relevante Ergebnis der Muttergesellschaft, der Stadtwerke München GmbH, wird nur knapp positiv ausfallen und damit die übliche Gewinnausschüttung von 100 Mio. Euro an den städtischen Haushalt für 2015 fast komplett entfallen. Für die kommenden Jahre rechnen die SWM mit einer Fortsetzung der Durststrecke, aber wieder mit positiven Ergebnissen und damit auch mit Gewinnausschüttungen an die Landeshauptstadt München.

Eine gute Nachricht ist der operative Gewinn im laufenden Geschäft. Die Geschäftsführung hat schon zu Jahresbeginn ein umfassendes Ergebnisverbesserungsprogramm gestartet, das bereits Erfolge zeigt. Durch die damit erzielten Einsparungen, aber auch durch andere positive Entwicklungen, wird der operative Gewinn im Jahr 2015 mit guten 400 Mio. Euro deutlich über Plan und sogar deutlich über dem Vorjahreswert von 366 Mio. Euro liegen.

Zum guten operativen Ergebnis tragen nicht zuletzt die erneuerbaren Energien bei, die sich – trotz einzelner Wertberichtigungen – seit letztem Jahr zu einer wichtigen Stütze des operativen Gewinns entwickelt haben. Das zeigt, dass der frühe und entschlossene Einstieg in die erneuerbaren Energien auch betriebswirtschaftlich richtig war und die SWM damit deutlich bessere Perspektiven haben als andere Energieversorger in Deutschland. Somit werden die SWM Kunden

weiterhin einen starken und zukunftsfähigen Energiepartner haben, der ihnen marktgerechte Preise bietet.

Dank ihres starken operativen Geschäfts und dank der Unterstützung durch den Stadtrat können die SWM auch in diesen schwierigen Zeiten ihre Investitionsprogramme fortführen: Im Bereich Verkehr stehen in den kommenden Jahren zahlreiche Fahrzeugbeschaffungen und hohe Investitionen in die Infrastruktur an. Die Bädersanierungen werden fortgesetzt, insbesondere mit der Großsanierung der Olympia-Schwimmhalle. Die Ausbauoffensive Erneuerbare Energien setzt weitere Projekte um und wird bald 50 Prozent des Münchner Strombedarfs decken können. Auch an der „grünen Fernwärme“ arbeiten die SWM weiter intensiv, mit Geothermiebohrungen und seismischen Untersuchungen. In Summe legen sie mit diesen Investitionen die Grundlage für eine lebenswerte, leistungsfähige und ökologisch vorbildliche Stadt – gleichzeitig sichern sie damit den wirtschaftlichen Erfolg und werthaltige Arbeitsplätze der SWM in den nächsten Jahrzehnten.

Pressemitteilung

Nikolaus und Krampus kommen in den Tierpark Hellabrunn

Am Sonntag, 6. Dezember, lohnt es sich, zwischen 13 und 17 Uhr im Münchner Tierpark Hellabrunn nach einem Mann mit weißem Bart und traditionellem Nikolausgewand Ausschau zu halten. Er ist - nach altem bayerischem Brauch – gemeinsam mit dem Krampus unterwegs und zieht einen Handwagen voller Leckereien hinter sich her. Und wie es sich für einen Nikolaus im Tierpark gehört, werden ihn in Hellabrunn auch ein paar Tiere begleiten: Mit von der vorweihnachtlichen Partie sind zeitweise die Shetlandponys Ginger und Kalou sowie die Lama-Hengste Ramon und Zorro. So werden die kleinsten Gäste nicht nur vom Sankt Nikolaus beschenkt, sondern können auch einigen Tieren ganz nah kommen und sie streicheln.

Wem es beim Hellabrunn-Rundgang zu kalt wird, der kann sich in den angenehm temperierten Tierhäusern aufwärmen. Angefangen beim Urwaldhaus über das Aquarium bis hin zur Dschungelwelt, dem Giraffenhaus und der Fledermausgrotte – im Tierpark Hellabrunn, einem der artenreichsten Zoos in Europa, gibt es auch in der kalten Jahreszeit tierisch viel zu entdecken.

Winter-Öffnungszeiten in Hellabrunn

täglich 9 bis 17 Uhr

24. und 31.12.2015: 9 bis 16 Uhr

München, 01.12.2015 / 68

Weitere Informationen:

Verena Wiemann

Referentin für Presse und Marketing

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-718

Fax: +49(0)89 62508-52

E-Mail: presse@hellabrunn.de

Website: www.hellabrunn.de

www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand:

Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister

des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751